

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

Max-Planck-Ring 6d

98693 Ilmenau

Rechenschaftsbericht

der

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

(FeM e.V.)

2009

Datum	12. Januar 2010
von	Katrin Franke
	Vorstandsvorsitzende

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	4
2 Verwaltung	5
2.1 Mitgliederzahlen	5
2.2 Versicherungen	5
2.3 Abuse-Fälle	5
2.4 Rechtsstreit	5
2.5 Spenden und Sponsoring	6
2.5.1 Unterstützung für die FeM e.V.	6
2.5.2 Unterstützung Seitens der FeM e.V.	6
2.6 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen	6
3 Finanzen	7
4 Projekte	8
4.1 Bestehende Projekte	8
4.1.1 FiWaK	8
4.1.2 Antivirenteam	9
4.1.3 Tooltime	10
4.1.4 sPi	11
4.1.5 Pergon	12
4.2 Wiederbelebte Projekte	13
4.2.1 Roboter	13
5 Ressorts	14
5.1 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	14
5.1.1 Kontaktpflege	14
5.1.2 Werbung	15
5.1.3 Internes Marketing	15
5.1.4 Eventmarketing	15
5.1.5 Geburtstag	15
5.1.6 Kinder-Kult	15
5.1.7 Schulungen	16
5.1.8 Webteam	16

5.2	Technik	17
5.2.1	Allgemeines	17
5.2.2	Modernisierung	17
5.2.3	Jabber-Server	17
5.2.4	WLAN	18
5.2.5	Ausblick	19
5.3	Streaming	20
5.3.1	Einleitung	20
5.3.2	Universität	20
5.3.3	Sport	21
5.3.4	Musik	21
5.3.5	Kultur	22
5.3.6	Paritätischer Landesverband Thüringen	23
5.3.7	26C3	23
5.3.8	Sonstiges	23
5.4	iSTUFF	25
5.5	Administration	28
5.5.1	Tätigkeiten	28
5.5.2	Personelle Situation	28
5.5.3	Veranstaltungen	29
5.5.4	Workflow und Dokumentation	29
5.5.5	Aufgaben für 2010	29
6	Vereine	30
6.1	Hosting	30
6.2	Technikausleihe	30
6.3	Streaming	30
7	Unterstützung der TU Ilmenau	31
7.1	Technische Unterstützung	31
7.2	Personelle Unterstützung	31
8	Fazit	32

Kapitel 1

Einleitung

Im Januar des vergangenen Jahres legten drei der vier Vorstände - Steffen Jahn, Maik Borkenstein und Tobias Nowack - ihre Ämter nieder. Für den neuen Vorstand kandidierten Katrin Franke, Volker Henze, Romy Kalka, Michael Braun, Markus Lechte. Marco Altenburg aus dem alten Vorstand wollte nochmals für sein Amt als Schatzmeister kandidieren.

Es wurden fünf Kandidaten in den neuen Vorstand gewählt: Katrin Franke, Volker Henze, Romy Kalka, Marco Altenburg und Michael Braun.

Auf der konstituierenden Sitzung wurde folgende Ämterverteilung beschlossen:

Katrin Franke	Vorsitzende
Volker Henze	stellv. Vorsitz
Romy Kalka	stellv. Vorsitz
Marco Altenburg	Schatzmeister
Michael Braun	stellv. Schatzmeister

Der so neugebildete Vorstand setzte sich für das Jahr 2009 in erster Linie die Ziele, die Arbeit des alten Vorstandes fortzusetzen und vermehrt auf die Akquirierung und Unterstützung neuer Vereinsmitglieder zu achten. Dies alles beinhaltete unter Anderem folgende Punkte:

- weitere Zusammenarbeit mit der Uni, um die FeM e.V. universitätsweit zu etablieren
- Zusammenarbeit mit anderen FeM-nahen Vereinen, um gemeinsame Ziele besser vertreten zu können und Know-how zu bündeln
- Verbesserung der Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e.V.
- Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder und Projekte untereinander
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen universitätsnahen Vereinen

Kapitel 2

Verwaltung

2.1 Mitgliederzahlen

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Mitgliederzahlen kaum geändert. Sie unterlagen nach wie vor den üblichen Schwankungen und liegen zum Ende des Berichtsjahres wieder bei knapp unter 2000 Mitgliedern.

Für die Zukunft erwarten wir ein leichtes Absinken der Mitgliederzahl um ca. 100-200 Personen, da in den Studentenwohnheimen Doppelzimmer in Einzelzimmer umgewandelt werden.

2.2 Versicherungen

Im vergangenen Jahr wurden keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen.

2.3 Abuse-Fälle

Die Abuse-Fälle hielten sich auch im Jahr 2009 in Grenzen. Seitens der FeM e.V. mussten keine härteren Sanktionen verhängt werden, als ein vorübergehender Entzug der Nutzungsberechtigungen. In zwei Fällen schaltete sich jedoch die Staatsanwaltschaft ein und eröffnete Verfahren gegenüber den jeweiligen Nutzern.

Des Weiteren sind wir dabei dazu übergegangen, die betroffenen Nutzer nach einer angemessenen Frist über das Auskunftersuchen der Staatsanwaltschaft zu informieren.

2.4 Rechtsstreit

2009 gab es keine Rechtsstreitigkeiten.

2.5 Spenden und Sponsoring

2.5.1 Unterstützung für die FeM e.V.

- ISWISION – hierzu spendete die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau 100€
- FiWaK – hierzu gab es eine Privatspende von Gert Sauerstein

2.5.2 Unterstützung seitens der FeM e.V.

- Unterstützung der Universitätsbibliothek der TU Ilmenau
- Unterstützung des Instituts für Medientechnik bei der Technikreparatur
- Unterstützung des hsf Studentenradios als Fördermitglied und beim Anschreiben an die TLM

2.6 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2009 wurden verstärkt Mitglieder der FeM e.V. deutschlandweit auf Messen, Workshops und Veranstaltungen entsandt. So konnte sich die FeM e.V. nach außen repräsentieren, Wissen für den Verein erlangt und neue Kontakte geknüpft werden.

Auf folgenden Veranstaltungen war die FeM e.V. im Jahr 2009 vertreten:

- Freizeit- und Medienevent „Kinder-Kult“, Erfurt
- Goldener Spatz Kinder Filmfestival 2009, Gera und Erfurt
- Formula Student Germany 2009, Hockenheimring
- Studentennetztreffen, Tübingen
- Mitgliederversammlung des paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Neudietendorf
- 26. Chaos Communication Congress, Berlin

Kapitel 3

Finanzen

Die Finanzen werden im Finanzbericht der Schatzmeister Marco Altenburg und Michael Braun ausführlich erläutert und daher hier an dieser Stelle nicht gesondert aufgeführt. Der Finanzbericht befindet sich im Anhang.

Kapitel 4

Projekte

4.1 Bestehende Projekte

4.1.1 FiWaK

Aufgrund der anhaltenden Beliebtheit des Vereins-Ausflugs in die Natur des Thüringer Waldes fand auch im vergangenen Jahr das FeM-Biwak (FiWaK) vom 26. bis 28. Juni 2009 statt.

Das FiWaK beruht auf der Idee, Vorträge und Workshops statt im normalen, voll ausgestatteten Umfeld, in einer eigentlich widersprüchlichen Umgebung -- der Natur -- durchzuführen. Veranstaltungsort war aufgrund der guten Zusammenarbeit in der Vergangenheit mit den Verantwortlichen in Elgersburg die dortige Freilichtbühne.

Die grundsätzlichen Aufgaben des Teams bestanden nun darin, neben einer kulinarischen und kulturellen Verpflegung der Teilnehmer, für einen Internetanschluss, Strom und Toiletten zu sorgen und zusätzlich ein besonderes Highlight -- wie eine Softeismaschine -- zu bieten. Unterstützt wurden die Organisatoren bei Ihrem Vorhaben besonders durch das Mitwirken des Marketingteams, das für Plakate, Flyer und T-Shirts verantwortlich war, durch das Technikteam, das sich um die Versorgung des Areals mit Internet und Strom kümmerte, sowie dem studentischen Radiosender hsf, dessen Verköstigung der Teilnehmer am ersten Abend ein Schmankerl für alle war.

Die Vorträge und Workshops waren wie in den vergangenen Jahren bunt gemischt -- angefangen bei Webservices bis zu einem gemeinsamen Backen von Zimtschnecken -- und boten den ungefähr 50 Teilnehmern oft die Gelegenheit selbst aktiv zu werden, wie bei der PowerPoint-Karaoke oder dem beliebten Quest.

Wie sich in der Evaluation des Events zeigte, waren wieder die Vorträge besonders beliebt, die den Mitgliedern die Möglichkeit gaben, aktiv miteinander tätig zu sein. Auch im kommenden Jahr soll daher auf diese Workshops ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Weniger gut hingegen wurde die Versorgung mit Internet bewertet, da die Infrastruktur bei einem Unwetter am Freitag so stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, dass es praktisch das Wochenende über trotz beachtlicher Anstrengungen kein Netz gab. Allerdings tat das der

guten Stimmung keinen Abbruch und auch der anhaltende Regen ließ alle vor dem Lagerfeuer nur noch dichter zusammenrücken.

Wie auch in der Vergangenheit gab es trotz der guten Vorbereitung einige unliebsame Überraschungen. Die mit Abstand ärgerlichste war, dass beim Rückbau der Netzkabel eine Leiter der Zeltbauer abhandengekommen ist, die diesen erstattet werden musste.

Insgesamt war die Durchführung dieses Events für alle Mitglieder der Organisation ein spannendes und lehrreiches Projekt und für die Teilnehmer ein schönes gemeinsames Wochenende. Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse werden im kommenden Jahr dazu beitragen, das FiWaK zu verändern und weiter zu verbessern, um sie auch über die Grenzen des Vereins bekannt und beliebt zu machen.

4.1.2 Antiviren Team

Das Anti-Viren-Team steht den Mitgliedern der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien bei der Beseitigung von auftretenden Malwarefällen zur Seite und gibt den betroffenen Nutzern Hinweise zum sicherheitsbewußten Umgang mit ihrem Betriebssystem.

Im Sommersemester 2009 verzeichneten wir sechs Virentickets und befanden uns somit auf dem Niveau des Vorjahres. Demgegenüber erfassten wir in den ersten Monaten des Wintersemesters elf Virenfälle. Dies entspricht zwar einem hohen prozentualen Anstieg, jedoch sind die absoluten Werte in Anbetracht der Gesamtanzahl von über 2000 weiterhin sehr niedrig. Wobei die Anzahl der Tickets hauptsächlich die durch Spam-Abuse- bzw. Honeypotmeldungen aufgefallenen Rechner widerspiegelt.

Der starke Anstieg der registrierten Fälle ist außerdem durch die Einführung eines automatischen Warnmailsystems im DFN bedingt, welches nun auch auf sonst unbemerkte Schadprogramme aufmerksam macht.

Das von Sebastian Häßelbarth entwickelte Virenticketsystem zur Verwaltung und Dokumentation der Virenfälle bewährt sich seit sechs Jahren und bildet gemeinsam mit dem Viren-VLAN, einem getrennten virtuellen Netz für infizierte Rechner, den Grundpfeiler der Hilfsmittel des Anti-Viren-Teams.

4.1.3 Tooltime

Das Projekt Tooltime ist mit kleineren Bastelarbeiten sowohl Dienstleister für andere Teams, kann aber auch mit eigenständigen Entwicklungen aufwarten.

Eine wichtige Voraussetzung für solche Entwicklungen ist eine gut ausgestattete Werkstatt. Für deren Einrichtung wurde im Jahr 2009 besonders viel Zeit verwandt. Nach den Umbauarbeiten in den Räumen der FeM e.V. wurde ein Raum für die Elektronikwerkstatt ausgewählt und ausgebaut.

Es wurde eine Lochwand für Werkzeughalter angeschafft und diese mit den wichtigsten Werkzeugen für eine Elektronikwerkstatt bestückt. Bereits vorhandene Werkzeuge wurden in die Werkstatt-Einrichtung integriert. So gibt es dort jetzt neben konventionellem Lötwerkzeug auch eine SMD-Löteinrichtung. Der Elektronik-Arbeitsplatz ist mit einer ESD-Schutzeinrichtung versehen, um empfindliche elektronische Schaltungen vor Beschädigungen durch elektrostatische Entladungen während der Arbeit zu schützen.

Zu einem Elektroniklabor gehört neben einem leistungsfähigen Labornetzteil, das Anfang des Jahres angeschafft wurde, auch ein Oszilloskop. Zur schnellen Entwicklung von Projekten wird ständig ein Sortiment der üblichsten elektronischen Bauteile in einem Sortiersystem vorgehalten.

Damit steht den Mitgliedern der FeM e.V. ein modernes und leistungsfähiges Elektroniklabor zur Verfügung für Reparaturen, sowie Forschung und Entwicklung von Projekten.

Eines dieser Projekte begann im Januar des Jahres. Es wurde begonnen eine sogenannte Video-Kreuzschiene zu planen, entwickeln und letztendlich auch zu bauen. Ein voll funktionsfähiger Prototyp wurde im Sommer fertiggestellt und wird seitdem von iSTUFF und Streaming rege genutzt. Neben der Kostenersparnis gegenüber dem Kauf eines solchen Gerätes bot dieses Projekt den Beteiligten die Möglichkeit viel Erfahrung in der Schaltungsentwicklung zu sammeln.

Kleinere Projekte wie eine Buzzer-Schaltung für das Spiel "Jeopardy" folgten. Ende des Jahres wurde ein Projekt gestartet, in dessen Rahmen LED-Beleuchtungskonzepte für Arbeits- und Wohnräume entwickelt und untersucht werden sollen. Dieses Projekt wird 2010 fortgeführt.

4.1.4 sPi

Hinter dem Studentenportal Ilmenau (sPi) steht die Vision einer zentralen "Community-Plattform" für Studenten der TU Ilmenau mit umfassenden kommunikativen Möglichkeiten, einer Plattform für den zwischen-studentischen Austausch aller Ilmenau betreffenden Informationen und Anlaufstelle in allen Dingen des Studienalltags.

Das sPi erreicht mit über 12.180 registrierten Nutzern einen Großteil der an der TU Ilmenau eingeschriebenen Studenten und bleibt damit eines der FeM-Projekte mit der größten Außenwirkung. Das soziale Netzwerk ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation zwischen den Studenten. Im Schnitt greifen pro Tag 3.640 Besucher auf das Portal zu.

Die Weiterentwicklung des Portals war im Jahr 2009 für die Nutzer kaum sichtbar. Im Hintergrund wird an einer umfassenden Überarbeitung des Portalsystems gebaut. Eine Veröffentlichung einer neuen Version ist im Jahr 2010 geplant. In diesem Jahr konnten 3 neue Team-Mitglieder für die Mitarbeit im Projekt gewonnen werden.

Ende des Jahres 2009 wurde eine Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet "Peer-to-Peer Networks" der TU Darmstadt begonnen. Dem Fachgebiet werden zu Forschungszwecken anonymisierte Daten zum Nutzungsverhalten des sPi zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten dazu werden bis ins Jahr 2010 andauern.

4.1.5 Pergon

Das Jahr 2009 war geprägt von der steten Weiterentwicklung der Welt Pergon, aber auch wieder verstärkt von der Weiterentwicklung des Basisservers, die zuletzt ein wenig ins Stocken geraten war (dies ist nicht als Nachteil zu werten: der Basisserver war stabil und erfüllte seinen Zweck - es gab keine zwingende Notwendigkeit einer Veränderung -- diese trat erst im Zuge von internen Umbauten ein).

Im letzten Jahr wurden alte Gewohnheiten, wie die Ausrichtung eines Spielertreffens, fortgelebt. Einige der aktiven Mitglieder wechselten ihre Posten (z.B. Bau-Server-Admin) und neue wurden aufgenommen.

Von der operativen Seite aus betrachtet, war 2009 sehr stabil und unproblematisch: die Hardware verrichtete störungsfrei ihre Dienste -- genauso wie die Software.

Zusätzlich wurden zahlreiche Maßnahmen zum automatischen Monitoring ergriffen, um sich ankündigende Probleme frühzeitiger zu erkennen und möglicherweise bereits im Vorfeld zu umgehen.

Anfang November 2009 wurde das Zehn-jährige Bestehen des Projektes Pergon im Rahmen einer Zwei-tägigen Feierlichkeit, mit der Community zusammen, auf dem Server begangen. Das genaue Datum des ersten Treffens lässt sich leider nur auf zwei Wochen genau eingrenzen. Der Übergang, des rein privat betriebenen Vor-Projektes, in ein FeM-Projekt erfolgte allerdings erst Jahre später.

Für das nächste Jahr haben wir uns keine fixierten Ziele gesetzt, sondern leben, wie bisher, von kurzfristigen Ideen, die schnell realisiert werden und so, direkt oder indirekt, zu neuer Inspiration führen - ein Konzept, welches die letzten Jahre scheinbar gut funktioniert hat -- viel besser, als es sich jeder zu Anfang hätte träumen lassen.

4.2 Wiederbelebte Projekte

4.2.1 Roboter

Das Team Roboter-Module wurde Mitte 2009 gegründet, um Robotik-Interessierten in der FeM e.V. eine Heimat zu geben.

Nach der Gründung wurden Webseiten mit Informationen rund um das Team und die Projekte im FeM CMS erstellt (<http://www.fem.tu-ilmenau.de/index.php?id=332>).

Als erstes Projekt wurde -- nach längerer Diskussion der Alternativen -- ein elektrisch angetriebenes Luftschiff für Innenräume ausgewählt. Detaillierte Berechnungen und eine Evaluierung von Preis-Leistungs-Verhältnis, Handling und Mehrwert für den Verein ergaben, dass nur ein größeres Luftschiff sinnvoll ist.

(Tina -- <http://www.fem.tu-ilmenau.de/index.php?id=344>)

Auf den Ergebnissen des vorherigen Projekts aufbauend arbeitet das Team Ende 2009 an einem größeren Luftschiff für Außenbedingungen. Die Finanzierung für dieses Projekt wurde zum Wintersemester 2009/2010 beantragt und bewilligt.

(Fembot -- <http://www.fem.tu-ilmenau.de/index.php?id=348>)

Kapitel 5

Ressorts

5.1 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

5.1.1 Kontaktpflege

Wie in den Jahren zuvor kam auch im Jahr 2009 den Informationsständen ein besonderes Gewicht zu. Dabei sind vor allem die schon zur Routine gewordenen Informationsstände zum Tag der Offenen Tür der Technischen Universität Ilmenau und während der Studieneinführungswochen zu nennen.

Außerdem wurde eine Woche lang mit Informationsständen in der Mensa über die Tätigkeiten der FeM e.V. berichtet. Hierdurch erhielten Studenten die Möglichkeit, direkt mit den Aktivitäten der FeM e.V. und ihren Mitgliedern in Kontakt zu treten.

Des Weiteren nahm die FeM e.V. am Vereinsabend zur Informierung der Erstsemestler im Wintersemester teil.

5.1.2 Werbung

Im Berichtszeitraum wurden diverse Veranstaltungen und Projekte des Vereins durch Werbemaßnahmen unterstützt. So wurden Flyer, Plakate und T-Shirts für das Projekt FiWaK und die Kinder-Kult entworfen, gedruckt und verteilt.

Des Weiteren wurden andere studentische Vereine durch die vorhandene Ausstattung und Know-How bei der Erstellung von Werbemitteln unterstützt (z.B. Ilmenauer Studentenclub e.V., hsf Studentenradio e.V., Bergfest e.V.).

Um weiterhin Neumitgliedern die Arbeit des Vereins ausführlich näher zu bringen wurden die im Jahr 2006 erstellten Mappen mit Projektbeschreibungen überarbeitet und an alle neuen Mitglieder verteilt. Ebenfalls fand in diesem Berichtsjahr wieder eine Erstsemester-Schulung statt, welche vom Marketing-Team unterstützt wurde.

5.1.3 Internes Marketing

Wie jedes Jahr oblag dem Marketing-Team wieder die Organisation und Durchführung der vereinsinternen Weihnachtsfeier, die dieses Jahr im Haus des Gastes in Oehrenstock stattfand.

Im vergangenen Jahr wurden verstärkt teambildende Maßnahmen zur Stärkung des vereinsinternen Zusammenhalts organisiert, welche auch im folgenden Jahr wieder geplant sind.

5.1.4 Eventmarketing

Die Gruppe Eventmarketing befindet sich noch unter der Führung des Verantwortlichen des letzten Jahres. Von dieser Gruppe wurden in diesem Berichtsjahr einige vereinsinterne als auch kleinere vereinsexterne Veranstaltungen geplant.

5.1.5 Geburtstag

Aufgrund der positiven Resonanz des erstmalig zum Zehn-jährigen Bestehen 2007 ausgerichteten FeM-Geburtstages wurde erneut eine Geburtstagsfeier in kleinerem Rahmen ausgerichtet.

5.1.6 Kinder-Kult

Im Rahmen der Messe Kinder-Kult wurde dieses Jahr erneut durch die FeM e.V. mit Unterstützung des Marketing-Teams ein Messestand durchgeführt.

Ziel des Standes war es, Kindern und ihren Eltern bzw. ErzieherInnen verschiedene Bereiche der elektronischen Medien näher zu bringen. Dabei wurde das Organisations-Team, bei den umfangreichen Aufgaben im Rahmen der Organisation eines mehrtägigen Messestandes, vom Kinder-Medien-Camp und vom Ressort iSTUFF unterstützt.

Den Kindern wurden dabei Medien zum Anfassen geboten -- angefangen von einem Internetquiz über ein Hörspiel bis hin zu Fotomontagen war die Kreativität und Vorstellungskraft der Kinder gefordert -- während mit den Eltern und ErzieherInnen der Dialog über Medienpädagogik gesucht wurde.

5.1.7 Schulungen

In diesem Berichtsjahr wurde vom Marketing-Team begleitend die Erstsemestler-Schulung durchgeführt. Des Weiteren fanden verschiedene Workshops auf dem FiWaK 2009 statt.

5.1.8 Webteam

In diesem Jahr wurde nach ausführlicher Vorarbeit die neue Ressortwebseite von iSTUFF der Öffentlichkeit vorgestellt.

Somit haben Mitglieder als auch Interessierte die Möglichkeit Näheres über dieses Ressort und seine Arbeit zu erfahren.

5.2 Technik

5.2.1 Allgemeines

Wie auch in den vorherigen Jahren wandelte sich der Aufgabenbereich des Ressorts Technik immer mehr von der Erstinstallation zur Wartung und Modernisierung der bestehenden Infrastruktur. So wurden im Laufe des Jahres die Betriebsräume aufgeräumt, Server eindeutig beschriftet und teilweise neu verkabelt. Im Betriebsraum des Hauses C gab es ein Problem mit der Stromversorgung. Dieses konnte mit Hilfe des Elektrikers vom Studentenwerk, welcher zusätzliche Steckdosen samt Sicherung installiert hat, behoben werden.

Weiterhin wurden die bestehenden Virtualisierungslösungen, welche auf Xen basieren, auf einen einheitlichen Stand gebracht, sodass jetzt ein Austausch der Virtuellen Maschinen zwischen verschiedenen physikalischen Servern möglich ist. In dem Server, auf dem unsere VMware basierte Virtualisierung läuft, wurde der Arbeitsspeicher erweitert, damit mehr Virtuelle Maschinen betrieben werden können. Außerdem ist eine Umstellung des Systems von Windows Server 2003 und VMware Server auf VMware ESXi geplant, um die Leistung des Rechners direkter auszunutzen.

Im Laufe des Jahres wurden wieder mehrere Veranstaltungen in technischer Hinsicht unterstützt. Dazu gehören z.B. die ISWI, das FiWaK und das Wettrödeln. Zu Beginn des Wintersemesters 2009/10 brach eine Virenwelle über das FeM-Net herein.

Da das Anti-Viren-Team lange nichts zu tun hatte, gab es ein paar Startschwierigkeiten, die jedoch durch die Zusammenarbeit mit Technik und den Admins ausgeräumt werden konnten. So wurde zur Eindämmung des Conficker-Wurms eine DNS-Blackliste auf den beiden FeM-DNS-Servern installiert. Dabei konnte die gute Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU Ilmenau gefestigt werden.

5.2.2 Modernisierung

In diesem Jahr gab es zwei große Modernisierungen. Zum einen wurde mit den Rückstellungen des letzten Jahres ein neuer HP ProCurve Switch der 54er Serie, wie er 2008 schon im Haus E verbaut wurde, angeschafft.

Dieser wurde nach einer ausführlichen Testphase anschließend in das Haus I eingebaut, wo er vier Switches der 26er Serie und einen aus der 28er Serie ersetzt. Da wir in vielen Wohnblöcken noch alte HP 2524 Switches im Einsatz haben und diese an ihrer Leistungsgrenze angelangt sind, ist ein Austausch der Switches durch die nun frei

gewordenen HP 2610 geplant. Es lassen sich jeweils vier HP 2524 durch zwei HP 2610 ersetzen, da diese 48 Ports anstatt 24 Ports bei den HP 2524 besitzen.

Der zweite Punkt ist der Ausbau unseres Backbonenetzes, welches sich aus Glasfaserkabeln in den alten Heizungskanälen unter dem Campus der TU Ilmenau zusammensetzt.

Bisher ist jeder Block nur über eine einzige Verbindung an den zentralen Router angeschlossen. Um eine Ausfallsicherheit herzustellen und um die Übertragungskapazität zu erhöhen ist die Verlegung eines neuen Glasfaserkabels zwischen den Häusern E und H geplant.

So wurde zwischen zwei zugeschütteten Kanalbereichen ein Leerrohr eingezogen und die entsprechenden Kabelwege vermessen. Da ein direkter Zugang vom Heizungskanal in den Betriebsraum des Hauses H nicht möglich ist, wurden Angebote von Baufirmen eingeholt, die ein entsprechendes Leerrohr in einen Schacht vom Kanal zum Betriebsraum legen. Die Weiterführung und der Abschluss dieser Aufgabe sind für das neue Jahr geplant.

In Zusammenarbeit mit dem 26C3-Team wurde ein neuer, leistungsstarker Server angeschafft, der für den Chaos Communication Congress am Ende des Jahres genutzt und anschließend dem Webserverteam zum Ausbau ihrer Kapazitäten übergeben werden soll.

5.2.3 Jabber Server

Der Jabber Server steht für unsere Mitglieder zum schnellen Gedankenaustausch zur Verfügung. Da es einige Probleme mit der verwendeten Software gab, wurde das System auf ein besser zu pflegendes System umgestellt. Als Betriebssystem kommt das aktuelle Debian Lenny zum Einsatz auf dem als Serversoftware der ejabberd2 zusammen mit einer Postgres-SQL Datenbank läuft.

Das neue System ist zuverlässiger als das alte und es wurde auch in seiner Funktionalität erweitert.

5.2.4 WLAN

Auch in diesem Jahr haben wir uns verstärkt mit dem Thema WLAN auseinandergesetzt und verschiedene Verbesserungen an den bereits installierten WLANs im FeM-Office und in den

Studentenclubs eingepflegt. Das WLAN erleichtert die Arbeit der Aktiven im FeM-Office sowie der Clubmitglieder.

Da immer mehr Nutzer des FeM-Net auch ihre mobilen Geräte wie Laptops und Mobiltelefone mit dem Netz koppeln wollen, entstehen oft in Eigenregie private WLANs, welche teilweise unsicher sind. Um den Nutzern eine sichere und technisch hochwertige Lösung bieten zu können, entstand der Gedanke ein FeM-eigenes WLAN in den Wohnheimen aufzubauen. Dafür wurde eine Teststellung bei HP angefordert.

Mit dieser Teststellung soll geklärt werden, wie sich die WLAN-Knoten in unser bestehendes Netz integrieren und verwalten lassen bzw. wie viele Access-Points überhaupt pro Wohnheim benötigt werden.

5.2.5 Ausblick

Für das nächste Jahr sind mehrere Erweiterungen des FeM-Net geplant, für die in diesem Jahr schon der Grundstein gelegt wurde. Es wurden wieder Rücklagen für die Anschaffung neuer Technik gebildet. Als großes Projekt steht der Aufbau der WLAN-Infrastruktur auf dem Plan. Dafür soll verstärkt Werbung gemacht werden, um neue aktive Mitglieder für das Ressort Technik gewinnen zu können.

Zu Beginn des Jahres 2010 wird die Funkstrecke zum goLAN abgeschaltet, da der Block von der Wohnungsbaufirma zurückgebaut wird. Die freiwerdende Technik kann anschließend auf dem Campus weiter verwendet werden. Da zukünftig mit der Renovierung des Hauses P durch das Studentenwerk zu rechnen ist, wird entsprechende Technik bereits zur Ausstattung eingeplant.

5.3 Streaming

5.3.1 Einleitung

Im Jahr 2009 wurden durch das Streaming-Team diverse Vorträge und Diskussionen aufgezeichnet und teilweise gestreamt.

5.3.2 Universität

Unter Anderem wurde dabei eine Podiumsdiskussion zum Bildungsstreik und eine weitere Diskussion zur Neukonzipierung des Uni-Spracheninstituts für den Studierendenrat der TU Ilmenau gestreamt und OnDemand zur Verfügung gestellt. Aus der Reihe Media Event des Instituts für Medientechnik wurden ausgewählte Vorträge auf der Streaming-Webseite online gestellt.

Wie bereits 2008 wurde auch dieses Jahr jeden Mittwoch die Praxiswerkstatt "Videostudioproduktion" gestreamt. Am Ende des Sommersemesters wurden die Ergebnisse dieser Praxiswerkstatt OnDemand zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss dieser Lehrveranstaltung wurde von uns die Sendung "Campus Duell" gestreamt.

Die Praxiswerkstatt "Virtuelle Fernsehstudioproduktion" produzierte zusammen mit dem Studio Bauhaus der Universität Weimar eine Sendung zum Thema G8-Gipfel - "Global Opinion".

Teil des Konzeptes war, dass die Besucher der Projekt-Webseite ihre Meinung hinterlassen, welche im Stream von einem der G8-Staatsoberhäupter in einer Animation vorgelesen wurden. In der Live-Sendung selbst wurde über die aktuellen Themen des G8-Gipfels diskutiert.

Um Universitäts-Projekte von Studenten zu unterstützen, wurde wie auch in den letzten Jahren die Kinderuni aufgezeichnet und in einen separaten Raum für die Eltern der teilnehmenden Kinder übertragen. Aus dem aufgezeichneten Videomaterial sollte eine DVD erstellt werden, die die Finanzierung der Kinderuni sichert.

Sobald die DVD fertiggestellt ist, werden die Vorlesungen von uns OnDemand auf die Streaming-Webseite gestellt.

Ein weiteres Projekt war im Frühjahr das "educamp", welches vom Streaming-Team live gestreamt wurde.

5.3.3 Sport

In enger Zusammenarbeit mit dem Ressort iSTUFF wurden 2009 drei große Sportevents gestreamt. Zum einen wurde bereits zum dritten Mal die Formula Student Germany übertragen. Zum anderen streamten wir die Europameisterschaft und die Deutsche Meisterschaft in Kanusport.

Im Wintersemester 2009/2010 wurde erstmals ein Turnier aus der Universitätssporthalle übertragen, das Ilmenauer Weihnachtsunihockeyturnier, kurz: iWUT. Dabei wurden parallel zwei Spielfelder in zwei Live-Streams gesendet. Der Kommentar zu den Spielen wurde vom hsf Studentenradio e.V., von Laien und von Turnierteilnehmern übernommen. Während der Übertragung gaben die Zuschauer viel Rückmeldung durch Emails.

Die Kameraführung und der Bildschnitt sollte bei weiteren Sport-Events verbessert werden.

5.3.4 Musik

Musik spielte beim Streaming 2009 eine größere Rolle. So wurde im Sommer das von den studentischen Vereinen organisierte Open Air-Festival "IlmOpen" gemeinsam mit iSTUFF aufgezeichnet und live ins Internet übertragen.

Sobald die Konzerte nochmal geschnitten werden, werden diese ebenfalls auf der Streaming-Webseite abrufbar sein.

Zum dritten Mal unterstütze iSTUFF den KuKs e.V. aus Ilmenau bei der Durchführung des TonArt-Festivals, bei dem diverse a capella-Bands auftraten. Neben der Lieferung des Signals für die Beamer und der Aufzeichnung für die DVD, kam in diesem Jahr der Live Stream dazu.

Zum ersten Mal streamten wir live aus der Festhalle das gesamte Festival. Aufgrund der geringen Bandbreite des DSL-Anschlusses allerdings nur mit der Auflösung von 1/4-PAL und niedrig komprimiertem Ton.

Im Dezember bot sich die Gelegenheit, zwei Weihnachtskonzerte verschiedener Chöre aufzuzeichnen. Aus dem Material des Hildburghausener Jugendchores und dem Schulchor "Music Train" der Regelschule Geschwister Scholl wurde jeweils eine DVD erstellt.

5.3.5 Kultur

Alle zwei Jahre gehört die Internationale Studentenwoche Ilmenau (ISWI) in den Terminplan des Streaming-Teams. Das Motto der ISWI war dieses Jahr "Amazing Human Rights". Während dieser Aktionswoche wurden nahezu alle Vorträge aufgezeichnet.

Zur gleichen Zeit sendete iSTUFF jeden Abend eine Live-Sendung unter dem Namen ISWision. Diese Live-Streams wurden vom Streaming-Team unterstützt und als wmv- und h.264-OnDemand-Stream online gestellt.

Vor der ISWision und während der ISWision testeten das Streaming-Team und iSTUFF ein Komplett-System für mobile Videoproduktion. Nachdem das System ausgiebig im Live-Einsatz getestet worden war und einige Probleme und Schwierigkeiten auftraten, entschieden wir uns gegen den Kauf.

Im Sommer gehört die Bergfestwoche in das kulturelle Leben eines Ilmenauer Studenten. Ein Highlight der Bergfestwoche ist immer die Bergfestvorlesung. Da der Audimax zu klein für alle Studenten ist, streamten wir diese Vorlesung direkt ins Festzelt.

Aus dem gleichen Grund wurde im Dezember ein ebenso wichtiges kulturelles Highlight – die Nikolausvorlesung - des Fachschaftsrates IA ebenfalls live gestreamt.

Ein kulturelles Event des bc-Cafe wurde von uns aufgezeichnet: Der erste Ilmenauer Poetry Slam. Als Ergebnis entstand eine DVD, die dem bc-Cafe helfen soll, weitere kulturelle Veranstaltungen durchzuführen, indem sie mit dieser Künstler und Sponsoren finden können.

Zum kulturellen Leben der FeM e.V. gehört jedes Jahr das FiWaK. Im vergangenen Jahr wurden die Vorträge mit einer Automatisierung aufgezeichnet, die auch schon im letzten Jahr beim 25c3 im Einsatz war. Dieses System hat Bewegungs-Detektionen und wird auch über eine Tritt-Matte angesteuert. Es ist das Ergebnis einer Diplomarbeit, die die FeM e.V. unterstützt hat.

Im September versuchten wir uns mit einem Stream über UMTS. Dabei wurde die Demonstration "Freiheit statt Angst" übertragen. Das Ergebnis dieses Experimentes ist, dass nur ein sehr kleiner Stream über UMTS funktioniert. Dies ist auch nur möglich, wenn sich nicht zu viele andere Mobilfunkgeräte in der Nähe des sendenden Mobiltelefons befinden.

Im Dezember unterstützen wir den Studierendenkonvent der Bauhaus-Universität Weimar bei dem Ausruf der Bildungsrepublik. Dabei streamten wir die Kundgebung live vom Platz der Demokratie in Weimar. Diese Aktion brachte uns viel Ansehen in Weimar, aber auch bei anderen Universitäten, die sich beim Bildungstreik beteiligten.

5.3.6 Paritätischer Landesverband Thüringen

Im Jahr 2009 haben wir den Paritätischen Landesverband bei der Mitgliederversammlung im November unterstützt. Bei der Jahreshauptversammlung wurde eine Übertragung in einen zweiten Raum realisiert.

Die Arbeit des Streaming-Teams wurde sehr gut aufgenommen und es gab viele positive Reaktionen. Nach der Veranstaltung wurde das aufgezeichnete Videomaterial dem Landesverband zu Dokumentations- und Archivzwecken übergeben.

5.3.7 26c3

Auch in diesem Jahr unterstützte die FeM e.V. den Chaos-Computer-Club bei der Aufzeichnung und Übertragung der Vorträge im Rahmen des 26. Chaos-Communication Congress in Berlin. Aufgrund der in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen konnten wir frühzeitig mit den Planungen beginnen um eine noch aufwändigere und ausgefeiltere Übertragung zu gewährleisten.

Das Ziel der Veröffentlichung der Vorträge spätestens 24 Stunden nach dem Ende des Vortrags ist auch dieses Jahr eines unserer Hauptanliegen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU Ilmenau ist es uns gelungen, weitere Streaming-Infrastrukturen in anderen Rechenzentren aufzubauen. Das soll uns helfen, noch mehr Zuschauern einen Zugang zu den Livestreams zu verschaffen.

In den vergangenen Jahren fanden die Streams einen derart regen Anspruch, dass sämtliche Kapazitäten im RZ der TU Ilmenau erschöpft waren. Eine Neuerung ist das Live Streaming mit Ogg-Theora-Format.

5.3.8 Sonstiges

Mit Beginn des Sommersemesters hat das Ressort Streaming eine neue Leitung. Seit diesem Wechsel finden wieder regelmäßige Treffen statt. Seit dem Wintersemester 2009/2010 gibt es eine engere Zusammenarbeit mit iSTUFF-Technik. Zusammen mit dem iSTUFF-Technik-Team wurde ein neuer Schnittrechner angeschafft, da der alte nicht mehr zuverlässig funktionierte.

Seit dem Wintersemester nutzen das Streaming-Team und iSTUFF-Technik verstärkt das Jira-Bug-Tracking-System, um Defekte der Audio- und Video-Technik zu erfassen. Aber auch zu bearbeitendes Videomaterial wird damit dokumentiert.

5.4 iSTUFF

Auch im Jahr 2009 arbeitete der Ilmenauer Studentenfernsehfunk als Kooperationsprojekt des Institutes für Medientechnik (IMT) der Technischen Universität Ilmenau und der FeM – Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. iSTUFF existiert als Ressort der FeM und wird mit Technik sowie der Nutzung der Medienlabore 1 und 2 vom IMT unterstützt.

Im Mittelpunkt stand, im Gegensatz zu vergangenen Jahren, im Jahr 2009 die Durchführung von Großprojekten. Angefangen mit der ISWlision, über die Übertragung der deutschen und Europameisterschaften im Kanurennsport bis hin zu dem eigenen Projekt Streaming der Formula Student.

Des Weiteren wurden ein lokales Open Air Festival, diverse Konzerte und Referate aufgezeichnet beziehungsweise live übertragen. In diesem Zusammenhang arbeitete iSTUFF eng mit dem Ressort Streaming der FeM zusammen. Aufgrund gemeinsamer Interessen wurde das iSTUFF Technikteam sehr stark in das Ressort Streaming integriert sowie das iSTUFF Marketingteam mit dem Marketingteam der FeM zusammengelegt. Nachdem, nach eigener Einschätzung, das vergangene Semester keine Glanzleistung mit zu wenigen Sendungen war, konnte im April 2009 nach der Mitgliederversammlung positiv in die Zukunft geschaut werden.

Im Mai stand die ISWlision an. Jedes zweite Jahr findet in Ilmenau eine Internationale Studentenwoche statt, welche zu den größten Studentischen Festivals in Europa gehört. Dazu übernimmt iSTUFF eine Fernsehübertragung, welche auch von den Familien der Internationalen Teilnehmer jeden Abend per live Stream auf der eigenen Homepage verfolgt werden kann. Es wurde in der Mensa am Ehrenberg ein Mehrzweckraum zu einem selbstgebauten Fernsehstudio umfunktioniert. Die Regie befand sich zentral im Durchgang der Mensa, sodass interessierte Studenten live bei der Vorbereitung sowie bei einer Sendung dabei sein konnten. Um einen geeigneten Arbeitsplatz für die iSTUFF-Mitglieder gewährleisten zu können wurden zwei Container angemietet, welche als Schnitt- und Redaktionsraum genutzt wurden.

Insgesamt wurden vom 09.-16.05.2009 acht live Fernsehsendungen von allen Mitgliedern per Campuskabel und live-Internet-Stream ausgestrahlt.

Im Juli fuhren ca. 20 iSTUFFler zur Europameisterschaft im Kanurennsport. Auf Anfrage des Vereins für Kanurennsport wurde in Brandenburg an den Tagen vom 23.06. bis 26.06.2009 auch dieses Jahr wieder die EM und eine Woche später die Deutsche Meisterschaft

übertragen. Es wurde mit eigener sowie durch den Kanurennsportverband ausgeliehener Technik gearbeitet. Die FeM-eigenen Funkstrecken wurden genutzt um eine Übertragung auf dem Wasser zu ermöglichen. Neben dem live-Stream wurde auch auf zwei große Videoleinwände übertragen um den Anwesenden Zuschauern den bestmöglichen Überblick zu geben.

Zeitgleich fand in Ilmenau am 09.Juli das erste „Ilm Open“ Festival statt. Dieses entstand als Idee eines Mitgliedes während der ISWlision und wurde in Kooperation mit dem hsf-Studentenradio e.V. und dem Studentenwerk Thüringen umgesetzt. Dazu wurden fünf lokale Bands sowie ein DJ eingeladen um ihr Können auf einer Bühne vor der Mensa unter Beweis zu stellen. iSTUFF war maßgeblich an der Planung sowie bei der live Übertragung ins Internet beteiligt. Dazu wurde in der Mensa eine eigene Regie gebaut, die live die Bilder der Konzerte ins Internet streamte. Zusätzlich soll eine DVD entstehen.

Im August ging es dann zur Formula Student Germany (FSG). Jedes Jahr findet am Hockenheimring ein Designwettbewerb von internationalen Universitäten im Bau, der Vermarktung und Umsetzung eines Rennautos statt. Auf einem riesigen Gelände übertrug iSTUFF erneut die Veranstaltung per Videostream ins Internet.

Neben diesen Großveranstaltungen gab es drei Sendungen von iSTUFF-Teams. Es wurde ein vorproduziertes Musik- und Kulturmagazin gesendet, eine live „Mini Metal Show“ aus dem Medienlabor 2 und das Team „Movie Guys“ zeigte ein scharfe Filmkritik.

Weiterhin hat sich das Web-TV-Format „sPi-TV“ auf dem Studentenportal Ilmenau völlig an der Universität etabliert und ist nicht mehr wegzudenken. Die wöchentlichen News erscheinen jeden Sonntagabend, zuweilen mit höchst vielfältigen Sonderberichterstattungen.

Die Planung für das neue Semester erfolgte schon während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer. Am 19.10.2009 fand die Mitgliederversammlung im Wintersemester 2009/10 statt, zu der eine neue Chefredaktion gewählt wurde.

Zu Beginn des Semesters erfolgte die aktive Nachwuchsförderung von iSTUFF mit den Einführungswochenenden Anfang November. Dazu hatten Interessierte die Möglichkeit, an einem Wochenende in den Sendeablauf einer Fernsehproduktion bei iSTUFF „hineinzuschnuppern“ und aktiv mitzuwirken. Am Ende des zweiten Wochenendes entstand eine fertige Sendung, die per Campuskabel und live Stream abrufbar war.

Mitte November fielen beide, von iSTUFF häufig genutzten, Schnittrechner irreparabel aus und mussten ersetzt werden. Es wurde ein neuer Rechner konzipiert, bestellt und

zusammengebaut. Die endgültige Fertigstellung von „Cutastrophe“ wird im Februar 2010 erwartet. Die Kosten trägt zum größten Teil das FeM Streaming Team, da der Ausfall beider PCs im vornherein nicht für iSTUFF absehbar war und unvorbereitet eintrat.

Als weitere technische Erneuerungen sind die Anschaffung von zwei externen Festplatten, einem USB Stick und diversen Reparaturen der bestehenden Technik geplant. Weiterhin wurde ein Jira-Bug-Tracking-System eingeführt, um schneller und geordneter Fehler beheben und kleinere Reparaturen an eigener Technik vornehmen zu können.

Das Marketing-Team erreichte seit Beginn des Semesters seit langem gesteckte Ziele. Es wurde tatkräftig für die Nachwuchssuche geworben und wöchentlich werden die neuen Einschriebeposter mit dem Sendeprogramm aktualisiert. Werbematerialien wie Kugelschreiber und Tassen sind für das Frühjahr 2010 geplant. Zudem arbeitet das Marketing-Team an der Erneuerung der Homepage welche im Sommer 2010 online gehen soll.

Nach Absprachen mit dem zuständigen Mitarbeiter des IMT wurde die allgemeine Einschreibung für iSTUFFler insofern geändert, dass es im Wintersemester einen weiteren Einschreibzeitraum für Interessierte geben wird. Dies sichert versicherungstechnische Fragen und gewährleistet dem IMT einen Überblick über neue Mitglieder bei iSTUFF.

Die Technikausleihe erfolgt weiterhin über Teamkarten, welche zu Beginn des Semesters in einer Teamvalidierungssitzung vom zuständigen Mitarbeiter des IMT ausgegeben werden. Die Ausgabe dieser, sowie die Bestimmung eines Teamverantwortlichen dient der Kontrolle und Absicherung eigener Technik des IMTs.

Abschließend ist zu sagen, dass das Jahr 2009 unschön für iSTUFF startete, sich allerdings Mitte des Jahres die Situation besserte und iSTUFF hoffentlich gestärkt und verantwortungsbewusster dem neuen Jahr entgegenblicken kann.

5.5 Administration

5.5.1 Tätigkeiten

Auch im Jahr 2009 sorgten die Administratoren der FeM e.V. (Admins) wieder für einen reibungslosen Ablauf bei der Mitgliederverwaltung. Darunter fielen in erster Linie die Bearbeitung folgender Aufgaben beziehungsweise Aufgabengebiete:

- Aufnahme von neuen Mitgliedern
- Kündigungen / Mahnungen / Zwangskündigungen
- ruhende Mitgliedschaften
- Freischaltung von „Netzwerkgeräten“
- Lösung von Netzwerkproblemen
- Anwerbung aktiver Mitglieder

Wie schon die letzten Jahre üblich standen pro Block fast durchgehend mindestens zwei Admins als Ansprechpartner für die FeM-Mitglieder zur Verfügung.

5.5.2 Personelle Situation

Im Ressort Administration gab es auch in diesem Jahr wieder personelle Änderungen. So legten neun Administratoren auf Grund von Praktikum beziehungsweise beendetem Studium ihre aktive Arbeit nieder. Dafür kamen insgesamt zehn neue beziehungsweise reaktivierte Admins hinzu, sodass den Mitgliedern zurzeit 37 Admins in den 14 Wohnheimen zur Verfügung stehen.

Im Oktober legte der bis dahin aktive Chefadministrator Marcel Pennewiß sein Amt nieder und übergab es an seine zwei Nachfolger René Rimbach und Tobias Müller. Diese Aufgabenteilung wurde eingeführt, um die Chefadmins bei ihrer Arbeit zu entlasten und um für eine gewisse Kontinuität zu sorgen, sollte einer der beiden vorübergehend nicht mehr aktiv sein können. Der bisherige Chefadmin stand den neuen weiterhin stets unterstützend zur Verfügung und kümmert sich zunächst weiter um alle Finanzangelegenheiten.

Weiterhin wurde unser Datenschutzbeauftragte Prof. Grimm von André Helbig abgelöst.

5.5.3 Veranstaltungen

Es fanden mehrere Admintreffen in unregelmäßigen Abständen statt, um die sozialen Kontakte unter den Admins zu verbessern und über aktuelle Fragen und Probleme zu diskutieren. Außerdem wurden auf diesen Treffen zum Teil auch Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

Zur Vereinsvorstellung und Vorstellung des FeM-Net für die neuen Mitglieder zum Wintersemester 09/10 wurden zwei Erstsemesterveranstaltungen („Ersti-Schulungen“) durchgeführt, jeweils während der Vorkurse und in der Erstiwoche.

5.5.4 Workflow und Dokumentation

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Optimierungen an den Workflows erarbeitet, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Ressorts und Projekten.

Die schon bisher sehr umfangreiche Dokumentation im Wiki wurde vor allem im Bereich Switch- und Serverhandlung weiter ausgebaut, um neuen Admins durch Selbststudium den Einstieg zu erleichtern, schneller offene Fragen zu klären und eine Wissensbasis für die Zukunft verfügbar zu haben.

5.5.5 Aufgaben für 2010

Im neuen Jahr sollen die Treffen regelmäßiger durchgeführt werden. Auf diesen werden dann auch wieder Schulungen zu bestimmten Themen, gerade für die vielen relativ neuen Admins, angeboten werden. Ein bedeutender Punkt dabei ist die Umstellung auf eine neue elektronische Mitgliederverwaltung (AdminDB), die möglichst reibungslos vonstattengehen soll.

Kapitel 6

Vereine

6.1 Hosting

Wie in den vergangenen Jahren, stellten wir auch in diesem Jahr anderen Vereinen unsere Ausstattung für deren Webseiten und Mailinglisten zur Verfügung. Auch das so genannte Mail-Hosting wird vermehrt durch andere Vereine in Anspruch genommen.

6.2 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde, wie in den vergangenen Jahren, weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Audio- und Videotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt.

Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen zählten unter Anderem:

- KuKo e.V.: Bergfestfilm (ilmpressions)
- Bergfest e.V.: Bergfest 2009
- Ilmenauer Studentenclubs e.V.: diverse Veranstaltungen
- sci e.V.: Schulungsveranstaltungen
- Kinderuni Ilmenau
- ISWI e.V.: International Student Week Ilmenau 2009
- Amateurfunkverein: diverse Schulungsveranstaltungen

6.3 Streaming

Das Streaming-Team der FeM e.V. hat auch im Jahr 2009 wieder viele Veranstaltungen in Ilmenau und Umgebung, durch Live-Übertragungen und Aufzeichnungen unterstützt. Eine ausführliche Auflistung der unterstützten Veranstaltungen findet sich im Bericht zum Ressort Streaming unter 5.3.

Kapitel 7

Unterstützung der TU Ilmenau

Auch im vergangenen Jahr wurde die TU Ilmenau in gewohnter Weise unterstützt. Neben der engen Zusammenarbeit mit dem Institut für Medientechnik, insbesondere durch das Ressort iSTUFF, wurde eine Kooperation mit dem Institut für Medien- und Kommunikationstechnik angestrebt. Die Vertragsverhandlungen dazu laufen noch an.

Des Weiteren befassten sich Studienarbeiten und Diplomarbeiten mit Projekten der FeM e.V.

7.1 Technische Unterstützung

Viele Medienprojekte bzw. Multimediaprojekte nutzten 2009 die Technik der FeM e.V., insbesondere Audio- und Videotechnik.

Die wöchentlich stattfindende Praxiswerkstatt „Videostudioproduktion“ wurde durch unser Streaming-Team live in das Internet übertragen.

Wie auch in den Vorjahren wurde 2009 unser lichtstarker Beamer mehrfach von der Hörsaaltechnik zur Unterstützung verschiedener Veranstaltungen der Universität zur Verfügung gestellt.

7.2 Personelle Unterstützung

Im Wintersemester 09/10 wurden keine regulären Vorlesungen gestreamt und online zur Verfügung gestellt. Jedoch wurde nachträglich die Nikolausvorlesung vom 06.12.2007 auf der Streamingwebseite eingebunden.

Darüber hinaus unterstützt das Dezernat für Gebäude und Technik der Technischen Universität Ilmenau die FeM e.V., indem sie für anstehende Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen der FeM e.V. die nötigen Raumkapazitäten zur Verfügung stellt.

Kapitel 8

Fazit

2009 war für FeM ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Auch in 13 Jahren Bestand konnten wir durch unser ehrenamtliches Engagement, Know-how und der Teilnahme an einer Vielzahl von Veranstaltungen neue Maßstäbe setzen.

Mit einem beeindruckenden Aufgebot an freiwilligen Helfern konnten auch Veranstaltungen im größeren Rahmen organisiert und durchgeführt werden. Dazu zählen unter Anderem das „IlmOpen“ und der „26C3“.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die Zusammenarbeit und gegenseitige Zuarbeit im Verein zwischen den einzelnen Ressorts und Projekten sehr kommunikativ und kreativ entwickelt hat.

Die enge Zusammenarbeit zwischen iSTUFF und Streaming brachte erfolgreiche Veranstaltungen, wie das „IlmOpen“ zu Tage.

Die laufende iSTUFF-Integration konnte durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem iSTUFF-Marketing-Team und dem FeM-Marketing-Team vertieft werden.

Insgesamt konnte vom gesamten Verein das Motto des neuen Vorstandes verwirklicht werden: Aktivenwerbung und -akquirierung in allen Ressorts und Projekten.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit unterstützt und die Arbeit des Vereins erst möglich gemacht haben. Allen voran sind dies unsere aktiven Mitglieder, die Mitarbeiter des Universitätsrechenzentrums, die Mitarbeiter des Studentenwerk Thüringen im Bereich Ilmenau, die Mitarbeiter des Instituts für Medientechnik und die Mitarbeiter des Instituts für Medien- und Kommunikationstechnik, sowie die Mitarbeiter der Hörsaaltechnik und die Mitglieder der Vereine, mit denen wir im vergangenen Jahr an vielen Projekten gemeinsam gearbeitet haben.

Katrin Franke, Volker Henze, Romy Kalka, Marco Altenburg, Michael Braun